

Der Besuch bulgarischer Abgeordneter.

Äußerungen des Abg. Dr. M o m s c h i l o w, Vizepräsidenten des Sobranje.

Wie aus Sofia bereits gemeldet wurde, wird am 30. April eine größere Anzahl bulgarischer Abgeordneter nach Oesterreich-Ungarn und Deutschland reisen.

Unser Korrespondent in Sofia hatte Gelegenheit, mit dem Führer der Abordnung, ersten Vizepräsidenten Dr. Iwan M o m s c h i l o w, zu sprechen, der sich folgendermaßen äußerte:

„Die Reise ist unserem Herzensbedürfnisse entsprungen, dem Bedürfnis, das Bulgarien mit den Mittelmächten geschlossen, auch dadurch Ausdruck zu geben, daß wir als Freunde zu Freunden kommen.

Wir verfolgen mit unserem Besuche keinerlei politische Absichten, denn das Verhältnis Bulgariens zu den Mittelmächten ist ein derartig herzliches und ist die gegenseitige Politik von einem so aufrichtigen Vertrauen durchdrungen, daß es unnötig wäre, durch gegenseitige Aussprachen politische Meinungen austauschen zu wollen. Die Regelung derartiger Angelegenheiten überlassen wir dem Vierverbände.

Das bulgarische Volk steht heute wie ein Mann hinter der Politik Radoslawows und blickt mit felsenfestem Vertrauen auf seine Armee und die Kraft seiner mächtigen Verbündeten, die uns allen ermöglichen wird, wider jedweden Feind unsere von der Gerechtigkeit diktierten Ziele zu erreichen. Was auch kommen möge, unser Schicksal ist mit jenem der Mittelmächte für immer verbunden, und den lächerlichen Versuchen unserer Feinde wird es niemals gelingen, in den mächtigen Viererbund Zwietracht zu säen.

Vom politischen Standpunkte ist unsere Reise nur nach einer Richtung hin von Bedeutung. Es werden bulgarische Volksvertreter aus verschiedenen Landesstellen kommen, um sich mit ihren Freunden auszusprechen, da doch das lebende Wort und die persönliche Aussprache so manches ergeben kann, was für uns alle von Nutzen ist.

Bulgarien ist ein kleiner Staat, hat noch viel zu lernen und will bei den Mittelmächten in die Schule gehen, und hier wollen wir bulgarische Volksvertreter den Anfang machen. Wir wollen uns mit Erfolg nach den gesunden Prinzipien der Organisation der Mittelmächte erziehen. Zu diesem Zwecke jedoch müssen wir selber sehen und lernen. Unser militärisches Bündnis wird jedoch in Zukunft auch auf unser Wirtschaftsleben wirken, und aus diesem Grunde wird es uns wohl nützlich sein, wenn wir mit den kompetenten wirtschaftlichen Faktoren des Landes persönliche Fühlung nehmen und unsere gegenseitigen Meinungen tauschen.

So denke ich, daß unser von innigster Freundschaft getragener Besuch uns reiche Früchte bringen und auch ein wenig dazu beitragen wird, die Schulter an Schulter kämpfenden Förderer für die Friedensperiode vorzubereiten.“

Die Reisetilnehmer sind:

Dr. Iwan M o m s c h i l o w, erster Vizepräsident des Sobranje.

W. K o s n i t s c h k y, ehemaliger erster Vizepräsident der Kammer, Abgeordneter von Rüstendil.

General d. Res. D i m i t e r P o p o w, Abgeordneter von Tirnowo.

Dr. K r i s t o G e o r g i e w, Abgeordneter von Rüstendil, Landgemeinden, Gemeinderat der Stadt Sofia.

Dr. R. P r o w a d a l i e w, Abgeordneter von Dupnica.

Alexander S t a n c i e w, Abgeordneter von Gumuljina.

D i m i t e r K i o r t s c h e w, Abgeordneter von Strumica.

Dr. Iwan K o s t o w, Abgeordneter von Rüstschuf.

Peter D a s k a l o w, Abgeordneter von Kozgrat.

Christo P a n a j o d o w, ehemaliger Justizminister, Abgeordneter von Rüstschuf, Landgemeinden.

Nikola K a l t s c h o w, Abgeordneter von Bela.

Nikola A l i m i r s k y, Abgeordneter von Widdin.

Kosta K a l t s c h o w, Abgeordneter von Philipoppel.

Dr. Iwan K e c h l o b a r o w, Major d. Res. Abgeordneter von Gabromo.

D i m i t e r A b r a m o w, Abgeordneter von Lom.

Die Liste wird vielleicht noch die eine oder andere Veränderung erfahren, da es bei einzelnen Herren noch nicht sicher ist, ob ihre Berufspflichten die Reise gestatten werden.